

Erfahrungsbericht Auslandssemester A Coruña WS 2019/2020

Ich habe mein fünftes Semester in A Coruña im Auslandssemester verbracht. Für mich stand schon seit Studienbeginn fest, dass ich ein Erasmus-Auslandssemester in Spanien machen wollte. Viele werden dabei erstmal an die bekannten Städte wie Barcelona, Madrid, Valencia oder Alicante denken. Mir ging es nicht anders.

Von der Hafenstadt „La Coruña“ in der Region Galizien im Nordwesten Spaniens hatte ich zuvor noch nichts gehört.

Als feststand, dass ich mein Erasmussemester in eben dieser Stadt verbringen würde, habe ich mich durch einige Websites geklickt und ein paar Fotos angeschaut, hatte jedoch keine wirkliche Idee, was mich erwarten würde.

Der Start in mein Auslandssemester begann im wahrsten Sinne des Wortes etwas holprig. Aufgrund der Lage A Coruñas werden ankommende Flüge häufig zu dem nahegelegenen Flughafen Santiago de Compostela umgeleitet.

Dort stand ich also, in einem fremden Land, am falschen Flughafen mit viel zu viel Gepäck und ein bisschen Heimweh.

Doch der Start war schnell vergessen, ich war innerhalb von 40 Minuten mit dem von der Fluggesellschaft gestellten Bus in A Coruña bei einem Pub Crawl der von ESN organisiert wurde.

Hier mein erster Tipp: A Coruña ist ein Inlandsflughafen welcher häufig (nicht immer) nicht die günstigsten Preise hat. Wenn du innerhalb Spaniens fliegen willst finden sich manchmal gute Angebote, ansonsten lohnt es sich auch nach Flügen ab Santiago zu suchen.

Von meiner Zeit als Ersti in Münster kannte ich bereits die O-Woche, in der man neue Freunde und die Stadt kennenlernt und viel feiert. In Coruña ging diese „O-Woche“ einen ganzen Monat lang. Es gab jeden Tag organisierte Events, welche über die Facebook-Gruppe geteilt

wurden. Ganz wichtig, um nichts zu verpassen: unbedingt der Gruppe beitreten!!!

Zu den Events zählten z.B. Mottopartys, Tapas-Nights, aber auch gemeinsames Picknicken oder Entspannen am Strand.

Außerdem lernt ihr in dieser Zeit den Campus und eure Professoren kennen und am allerwichtigsten: die Leute, mit denen ihr euer unvergessliches Semester verbringen werdet.

Der „O-Monat“ startet mit dem offiziellen Semesterstart, aber hier kommt der nächste Tipp: seid unbedingt schon vorher in der Stadt.

Ich bin damals nur fünf Tage vor dem offiziellen Start angereist, weil ich mir nicht sicher war, ob ich schon jemanden kennenlernen würde oder ganz allein in der fremden Stadt ohne organisierte Events sein würde.

Ich kann euch sagen, dass ihr in den ersten Tagen eine Menge zu organisieren habt. Dazu ist vor allem wichtig, dass ihr an dem angebotenen Buddy-Programm teilnehmt, indem ein einheimischer Student euch in den ersten Tagen bei dem Wichtigsten hilft.

Falls ihr nicht rechtzeitig einen Buddy zugeteilt bekommt, macht euch keine Sorgen! Es gibt immer die Möglichkeit, sich jemandem anzuschließen oder in der Facebook-Gruppe zu fragen, ob euch jemand mit zu seinem Buddy nimmt.

Dieser wird euch zum einen beim Organisieren der Bus-Karte helfen, den Campus und eure Fakultät zeigen, die wichtigsten Orte der Stadt und bei der Wohnungssuche helfen.

Als ich nach Coruña kam, hatte ich mir auf Empfehlung hin noch keine Wohnung organisiert. Freunde, die bereits im Voraus ein Zimmer gemietet hatten, haben in den meisten Fällen viel zu viel bezahlt oder wohnten abseits des Zentrums.

Für die Wohnungssuche in Coruña habe ich folgende Tipps für dich:

1. Ziehe nicht in eins der Studentenwohnheime auf dem Campus. Diese sind sehr teuer und der Campus liegt relativ abseits der Stadt, abends fahren irgendwann keine Busse mehr und dein Abend ist

entweder sehr früh vorbei, oder es wird aufgrund der Taxikosten auf Dauer teuer.

2. Miete eine Wohnung vor Ort über die Wohnungsagentur D7. Dabei wird dein Buddy dir helfen. Hierfür ist es jedoch wichtig, dass du rechtzeitig (min. 5 Tage vor Semesterbeginn!) in der Stadt bist, ansonsten kann es dir passieren, dass die Agentur keine Zimmer mehr verfügbar hat.

D7 bietet Wohnungen extra für Erasmusstudenten an, auf diese Weise wirst du die Möglichkeit bekommen, zu fairen Preisen (bei mir waren es 190 € im Monat) in einer internationalen WG zu wohnen.

Falls du sportbegeistert bist, ist eine weitere absolute Empfehlung eine Mitgliedschaft in der Termaria Casa del Agua. Das ist ein hochmodernes Fitnessstudio, mit Live-Kursen und einem riesigen Spa-Bereich, inklusive zahlreicher Saunas und Pools. Hier haben sie für Erasmusstudenten einen besonderen Rabatt, sodass es sich wirklich lohnt.

Wenn du im Wintersemester in Coruña bist, lohnt sich eine Mitgliedschaft noch mehr, da das Wetter ab Anfang November umschlagen wird und es, typisch für Galizien, anfängt sehr oft zu regnen.

Dafür könnt ihr den ganzen September und Oktober bei herrlichem Wetter am Stadtstrand entspannen und im Meer baden gehen. Geht es noch besser?

Nach kurzer Zeit hatte ich eine Gruppe von engen Freunden gefunden, mit denen ich viele Ausflüge und Trips durch ganz Spanien und Portugal unternommen habe.

Kleiner Tipp: mit dem Flixbus kommt ihr häufig sehr günstig nach Porto und Lissabon, beide Städte sind definitiv einen Besuch wert.

Außerdem solltet ihr Santiago de Compostela einen Besuch abstatten. Auch die von ESN organisierten Trips lohnen sich definitiv! Ein absolutes „Muss“ ist das Treffen von sämtlichen Erasmusstudenten in

Spanien in Valencia! Das ist eine der besten Erinnerungen an mein Semester in Spanien.

Abschließend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester eine wirklich unvergessliche Zeit war. Ich habe wirklich gute Freunde auf der ganzen Welt gewonnen, eben gerade erst habe ich den nächsten Urlaub zusammen mit ihnen geplant.

Ich bin offener gegenüber anderen Kulturen und neuen Leuten geworden und habe eine Menge unvergesslicher Erfahrungen gesammelt.

A Coruña ist aufgrund seiner Größe (fast jeder kennt sich unter den Erasmusstudenten und deshalb hat man ein tolles Gruppengefühl, der wirklich guten Organisation des ESN-Teams vor Ort, dem Angebot der Stadt und seinem Preis-Leistungs-Verhältnis ein wirklich toller Ort für ein Erasmus-Semester.